

## USA: Iowa als sechster Bundesstaat mit neuem Datenschutzgesetz

Dr. Axel Spies ist Rechtsanwalt bei Morgan Lewis & Bockius in Washington DC und Mitherausgeber der ZD.

Iowa ist der sechste Bundesstaat, der ein umfassendes Datenschutzgesetz verabschiedet hat. Kalifornien, Virginia, Colorado, Connecticut und Utah sind bislang die anderen Bundesstaaten mit solchen Gesetzen (vgl. die Übersicht und Tabellen bei Spies MMR 2023, [69](#)). Andere Bundesstaaten debattieren derweil eigene Gesetze.

Der Iowa Consumer Privacy Act gilt für alle Gesellschaften und sonstige Organisationen, die in Iowa geschäftlich tätig sind oder ein Produkt bzw. eine Dienstleistung herstellen, die sich an die Einwohner des Bundesstaats richtet. Sowohl das Repräsentantenhaus als auch der Senat des Bundesstaats Iowa haben das Gesetz einstimmig angenommen. Das neue Gesetz gilt für

- Unternehmen und Organisationen, die personenbezogene Daten von mehr als 100.000 Einwohnern Iowas kontrollieren oder verarbeiten, oder
- für Unternehmen, die personenbezogene Daten von mehr als 55.000 Einwohnern Iowas kontrollieren oder verarbeiten und mehr als 50 % ihrer Bruttoeinnahmen aus dem „Verkauf“ personenbezogener Daten erzielen.

„Personenbezogene Daten“ sind nach dem neuen Gesetz alle Informationen, die mit einer identifizierten oder identifizierbaren natürlichen Person in Verbindung gebracht werden oder vernünftigerweise mit ihr in Verbindung gebracht werden können. „Personenbezogene Daten“ umfassen keine „de-identifizierten“ oder aggregierten Daten und auch keine öffentlichen verfügbare Informationen, was im Gesetz näher definiert ist. Das Gesetz gilt für „alle Personen, die im Bundesstaat ein Unternehmen betreiben oder Produkte oder Dienstleistungen herstellen, die sich an Verbraucher richten, die im Bundesstaat ansässig sind“ (Sec. 715D.2) – und damit auch für in Europa ansässige Unternehmen. Diese Regel gilt auch für die anderen sechs o. g. Bundesstaaten. Das Gesetz ist dem unternehmerfreundlichen Utah Consumer Privacy Act (Spies ZD-Aktuell 2022, [01093](#)) recht ähnlich, aber nicht identisch. Im Gegensatz zum kalifornischen CCPA (s. Spies MMR 2023, [69](#) ([72](#)); ZD-Aktuell 2023, [01010](#)) sind zB Arbeitnehmerdaten von der Anwendung ausgeschlossen. Ein direktes Klagerecht für die Betroffenen gewährt das Gesetz wie in Utah nicht und es gibt eine Gnadenfrist zur Korrektur von Verstößen.

Kritik kommt aus der Ecke der US-Verbraucherschutzverbände: „Consumer Reports“ räumt zwar ein, dass die Verbraucher in Iowa durch den Gesetzesentwurf einige „grundlegende“ Datenschutzrechte bekämen, doch die Interessengruppe drängte den Gouverneur, sein Veto gegen das Gesetz einzulegen: Das Gesetz enthalte nur „schwache Definitionen“ beim Schlüsselbegriff „Sale“ und der gezielten Werbung und beinhalte auch unzureichende Durchsetzungsmechanismen. Gleichwohl wird erwartet, dass der Gouverneur das Gesetz unterzeichnet, das dann zum 1.1.2025 in Kraft treten wird.

### Weiterführende Links

Vgl. hierzu auch zum kalifornischen Datenschutzgesetz Determann ZD 2018, [443](#).